

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

INTEGRATION
SACHSEN

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT

Freistaat
SACHSEN


DSM
Dachverband sächsischer
Migrantenorganisationen e.V.




BUNDESVERBAND NETZWERKE VON
MIGRANTENORGANISATIONEN
BV-NEMO.DE

Online Veranstaltung:

100 Tage Bundesregierung – Aus Deutschland eine gute Einwanderungsgesellschaft machen

*Montag, **07.03.2022** - ab 18:00 Uhr- via Zoom

100 Tage Bundesregierung – Aus Deutschland eine gute Einwanderungsgesellschaft machen

Am Montag, den 07.03.2022, ab 18:00 Uhr (online)

Zoom-Link:

<https://zoom.us/j/96151749591?pwd=NjRZRzhnU0dZNNU3V3JlQVozaXNmdz09>

Zum Start der neuen Bundesregierung Ende vergangenen Jahres übersandte der Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen (NeMO) e.V. 10 Punkte für eine „gute Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft“ an Bundeskanzler Olaf Scholz.

10 Punkte für die ersten 100 Tage der neuen Regierung:

- (1) Gute Bildung für alle und Gesundheit in und nach der Corona-Pandemie, Jetzt besonders dringlich,
- (2) Für eine humane Asylpolitik,
- (3) Umweltgerechtigkeit und globale Solidarität,
- (4) Teilhabe: mit guter Arbeit! Vielfalt, vor allem auch im Öffentlichen Dienst,
- (5) Gegen Fachkräftemangel: Ausbildung und Einwanderung,
- (6) Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung,
- (7) Gleiche politische Rechte für alle,
- (8) Statt der leerlaufenden „Integrationsgipfel“ einen „Pakt für Teilhabe in der Einwanderungsgesellschaft“,
- (9) Migrant*innen-Organisationen unverzichtbar,
- (10) Masterplan „Über Corona hinaus“.

Hier können die 10 Forderungen in voller Länge gelesen werden: https://www.bv-nemo.de/fileadmin/_images_web/Medien/Broschueren/politische_Positionierung.pdf

Aus migrantischer Perspektive sollen die ersten 100 Tage der neuen Bundesregierungen dahingehend kritisch begleitet werden. Wir wissen, dass eine wirksame Umsetzung Zeit braucht. Auf der anderen Seite wurde in der Vergangenheit schon viel Zeit verloren, um die richtigen Weichen zu steilen. Deswegen wollen wir als Migrant*innenorganisationen mit den Abgeordneten auch vor Ort stetig in Dialog dazu bleiben.

Daher laden der Dachverband sächsischer Migrantenorganisationen e.V. (DSM) und der Afropa e.V. alle Interessierten herzlich dazu ein, ausgewählte Punkte des Papiers und die künftige Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft hier in Dresden und Sachsen zu diskutieren. Dazu haben wir Rasha Nasr (SPD), Kassem Taher Saleh (Grüne) und Clara Bünger (Linke) eingeladen, um mit Azim Semizoğlu (Vorsitzender des DSM) und Luis Mazuze (Vorstandsmitglied Afropa e.V.) ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung wird organisiert vom Dachverband Sächsischer Migrantenorganisationen e.V., Afropa e.V. und dem Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen (NeMO) e.V.